

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 13.

Mittwoch den 17. Januar

1877.

## Holzversteigerung.

Dienstag den 23. Januar und Mittwoch den 24. Januar l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in den fiscalischen Waldbezirk **Clarenthal**, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, als:

- 38 eigene Baum- und Werthholzstämme von 51,51 Festmeter,
- 1 Buchenstamm von 1,70 Festmeter,
- 21 Rmtr. eigenes Nadelholz, für Käfer geeignet,
- 152 " " Scheitholz,
- 53 " " Knüppelholz,
- 807 " buchenes Scheitholz,
- 155 " " Knüppelholz,
- 75 " eigenes und 170 Rmtr. buchenes Stockholz,
- 1425 Stück eigene und 6450 Stück buchene Wellen, sowie
- 8 Rmtr. Spähne.

Mit dem Stammholz wird der Anfang gemacht. Auf Verlangen wird bei Steigerung Credit bis zum 1. September a. c. bewilligt. Das Holz liegt nahe der Karstraße auf bequemer Abfahrt. Zusammenkunft an jedem Tage am Holzackerhäuschen. Forsthaus Fasanerie, den 13. Januar 1877.

Königliche Oberförsterei.

Kindl.

349

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Rambach**.

Montag den 22. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab, werden in dem fiscalischen Waldbezirk **Oberhäuserwald** (bei Niedernhausen) die nachfolgenden Holzsortimente versteigert, als:

- 3 eigene Abschnitte mit 192 Festmeter Inhalt,
- 2 Rmtr. eigenes Scheit- und Knüppelholz,
- 450 Stück eigene Wellen,
- 2 Rmtr. buchenes Knüppelholz,
- 1950 Stück buchene Wellen,
- 100 " asperne Wellen,
- 78 Stück lieferne Stangen II. Classe,
- 40 Rmtr. kiefernes Scheitholz,
- 428 " " Knüppelholz,
- 6100 Stück lieferne Wellen und
- 140,5 Rmtr. kiefernes Stockholz.

Versammlung der Käufer bei Holzstoß Nr. 24. Rambach, den 11. Januar 1877.

Der Oberförster.  
Küller.

257

## Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 22. Januar Abends 6 Uhr:

### Vierte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Redacteur **Dr. Julius Rodenberg** aus Berlin.

Thema:

### „Lord Macaulay“.

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.; Schülerbillets (nicht reservirt) 1 Mark. — Billetverkauf auf der städtischen Curcasse.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 17. Januar Abends 8 Uhr:

### Carnevals-Concert des städt. Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

#### PROGRAMM.

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. <b>Narrhalla-Marsch</b> von  | Zulehner.     |
| 2. <b>Eine Faschings-Ouverture</b> von  | S. Passvogel. |
| 3. <b>Der Wenzel kommt</b> , Polka von  | Stark.        |
| 4. <b>Potpourri</b> über Kölner Carnevalsmelodien von   | Braun.        |
| 5. <b>Humoristische Fantasie</b> über die Kutschke-Polka von  | Stasny.       |
| 6. <b>Katzenmusik-Walzer</b> von  | Fahrbach.     |
| 7. <b>Gedämpftes Trompeten-Fricassée</b> mit Posaunenbeilage, aufgetragen von den Herren Müller, Schneider, Raid, Jahn und Glöckner.  |               |
| 8. <b>Der Andreasmarkt zu Wiesbaden</b> , oder: <b>Martern aller Arten</b> , meteorologische Culturgeschichte-Studie mit Prolog, Epilog und musikalischen (?) charakteristischen Trio-Beilagen in der am verständlichsten symphonischen Form, nach der Natur von Carlchen Miesnick. |               |
- Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 20. Januar Abends 8 Uhr:

### Réunion dansante im grossen Saale.

(Ball-Anzug.)

Die vorjährige Réunionkarten berechtigen — sofern sich deren Inhaber im Besitze einer Abonnements- oder Cartoglarke pro 1877 befinden — bis auf Weiteres zum Besuche der Réunions.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Curhaus zu Wiesbaden.

### Vorläufige Anzeige!

Samstag den 27. Januar:

### Zweiter großer Maskenball.

Fastnacht-Sonntag den 11. Februar:

### Dritter großer Maskenball.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Zur Nachricht!

Im Laufe dieses Monats werden durch den Unterzeichneten in einer hiesigen Villa die gut erhaltenen Möbel aus 24 Zimmern und Salons versteigert. Näheres durch die Localblätter.  
Der Auctionator.  
**Ferd. Müller.**

26

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem Heutigen eine

## Weinstube Ellenbogengasse 9

eröffne und werde stets bemüht sein, nur gute und preiswürdige Weine, verbunden mit gutem Frühstück, zu verabreichen und bitte um geneigten Zuspruch.

5799

**Brönner.**

1868r Steeger Weißwein in Gebinden pro Ohm Mark 180, und 1874r Rothwein pro Flasche Mark 1.

in vorzüglichen Qualitäten versendet Wilh. Kimpel I. in Gaub.

Aufträge nehme Adelhaidstraße 26a entgegen. 5420

Eine Kap-Parigie Tabak von guter Quantität wird, um damit zu räumen, zu 12 Pfg. per Paquet ausverkauft. 6209

J. C. Roth, Langgasse 18.

Valenzia-Orangen

per 100 St. 9 Mk.,

Malaga-Citronen

per 100 St. 5 Mk. 50 Pfg.,

in Original-Pfaffen billiger, bei 15 (D. F. 6618.) G. W. A. Ziegler in Mainz.

Früchtenzucker,

beste Waare, billigst bei 5904 August Thomae, 15 Steingasse 15.

Jeden Morgen von 9 Uhr ab frischabgekochte Fleischwurstchen für 15, 30 und 60 Pf.

bei Marx, Metzger, Metzgerstraße 29 4195

Hammelfleisch, nur prima Qualität, in Portwagons per Pfd. 50 Pfg. zu haben bei Metzger Fritz, Römerberg 2.

Feinsten Berger Leberthran, neue Sendung,

in Flaschen, wie auch ausgewogen, empfehlen 5858 Faesy & Becker, Marktstraße 28.

Zöpfe von ausgefallenen Waaren werden dauerhaft und billig angefertigt; auch werden daseibst Waare zu den höchsten Preisen angekauft.

H. Knolle, Friseur, 3 Grabenstraße 8 5803

Bunde-Aufscher Kessel wohnt Ettenstraße 11. 8396

Villa

oder Landhaus mit Garten zu kaufen gesucht. Erforderlich circa 10 Räume. Offerten unter A. G. 41 befördert die Expedition d Bl 6248

Ein Landhaus,

Südseite, solid gebaut, bestehend aus 10-12 Zimmern, 2 Salons, großem Hofraum, Stallungen, bepflanztem Garten etc., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh Exp. 4952

Kanarienvögel zu verkaufen. Wurm platz 3. No. 51 9 5900

Ein gutes Tafelglavier zu verk. Hellmuthstraße 15. 5900

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Joseph Glück, Uhrmacher, nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg 6, aus statt. Um stille Theilnahme bittet Die tiefbetrübte Gattin: A. Glück. 6249

Kleider werden geschneidert und solid angefertigt; auch werden alle vorkommenden Maschinenarbeiten übernommen. N. Exp. 6217

10 Klaster grobes, buchenes Scheitholz, im Ganzen, sowie auch einzeln, hat billig abzugeben und kann geliefert werden Georg Daniel, Röhlenbesitzer, Haus bei Winkel, Rheingau. 6244

3. einem französi. Conversations- und Lesé-Curios werden noch einige Theilnehmerinnen gesucht. Näh. Geisbergstraße 3 im 2. Stod zwischen 2 und 4 Uhr. 6184

Ein elegant eingerichtetes Landhaus ist zu verkaufen eben auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6700

Ein Neufundländer Hund, 1 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 1540

Keine Paizer Kanarienvögel, prima Sängler, zu haben. Wils-Imstraße 26 (Seite oben). 481

Zwei gute, jugkräftige Pferde sind zu verkaufen. Näheres Währstraße 24. 3088

Eine Garnitur, Kanape mit 6 Stühlen, br. Damast, ist billig abzugeben. Kirchstraße 12, 2 St. h. 5892

Geld auf alle Wertgegenstände, Zinsen von 1 Mk. 5 Pf. per Woche, bei B. Ad'ler, Metzgerstraße 12. 5892

Fünfehn Stück gute Arbeitspferde, theils leichter, theils schwereren Salags, sind aus der Hand zu verkaufen bei Bauunternehmer Koch, Rheinstraße 7 in Wiesbaden. NB. Die Pferde stehen auf der Baustelle der Eisenbahn bei Kloppe im. 5826

Warnung.

Ich warne hiermit, meiner Frau, Eugénie, geb. Mellinghaus, auf meinen Namen zu borgen, da ich keine Zahlung leiste und Ehe Scheidungs-Anlage bereits eingereicht habe. Eduard Alt. 6197

Ein Chef de cuisine empfiehlt sich um geachteten Herrschaften bei vorkommenden Dinners, Soupers u. Näheres in der Expedition d. Bl. 6182

Unvergehlene eu phtant sich um Waagen und Waagen. 6194 Frau Krick, Aulhofstraße 5, 3. Stod.

Ein Krankewärter muß sich im Ausfahren ober Bedenen eines Land u. Herrn. Näheres Expedition. 6208

Simonchen!

Das Weisen in im Theater Dem' Feud', - Das Weisen im Sprudel D in Herzleid. 6213

Wie laikt? 6213

Waih geschrieen - waih geschrieen! Ihr liebe, liebe Leut! Diamirt hat er sich heut' - Und das geschieht zu schlimmer Zeit Sar einem von „unsre beste Leut“. 6216

Waih geschrieen - waih geschrieen!

Ein tüchtiger Comptoirist, welcher in der Buchführung sehr bewandert ist, wird zur Erlernung der Buchhaltung gesucht. Briefe zu hinterlegen: Mignot, Röderstraße 12, eine Stiege hoch. 6198

Ein gewisses Buch hat sich am Montag zu verkaufen; um dessen Rückgabe wird freundlich gebeten. Langenstraße 1. 6235

Eine gute Papierin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 6228

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung für Mittags bei Kindern oder in einem Geschäft zur Beforgung von Bestellungen u. dgl. Näheres Kirchstraße 12, 1 Stiege hoch. 6239

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Expedition. 6240

Ein rein... Ein Ros... Ein Röh... Soalgasse... Eine th... dem Hause... Gelbte... Röderstraße... Ein Dau... Antritt mel... Ein W... erfahren... Stellung... Gefucht... Launnsfrö... Ein o... und etwas... Ges... und verb... zweiten S... Eine th... Kirchstraße... Gefucht... selbstständi... Friedrichstr... Eine gel... Eine th... Empfehlung... Eine p... Frau St... Eine th... fällerin... auf gleich... Ein an... gründlich... bei einer... Zouisenstr... 8 Röh... thamen, d... Ein... Geme... Frau B... Ge... für hier... gegen hot... Ein... Frau B... St... fällerin... eine gef... Hausm... Weber... Ein... als Dien... Ein g... Ein C... Gef... eine L... mögl... man unt...

Ein reines Monatmädchen gesucht Rheinstraße 19, 2. Etage. 6192  
 Ein Monatmädchen gesucht Hellmündstraße 25 a. 6191  
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. 6195  
 Soalgasse 16, eine Stiege hoch. 6195  
 Eine tüchtige **kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 7, eine Stiege hoch. 6199  
 Geübte Näherinnen auf Tuch- und Cachemir-Jaquets gesucht Adlerstraße 21 im Vorderhaus. 6210

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen kann sich zum sofortigen Eintritt melden Elisabethenstraße 23. 6200  
 Ein Mädchen aus guter Familie, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder ähnliche Stellung. Näh. Exped. 6189  
 Gesucht wird ein braves und fleißiges Dienstmädchen. Näheres Launusstraße 30. 6190

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Exped. 6187  
**Gesucht** zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, das gut nähen und ferniren kann. Man wolle sich melden Adolphsallee 3 im zweiten Stock. 6185  
 Eine tüchtige Köchin, sowie ein Zapfjunge werden gesucht Kirchstraße 23. 6204

Gesucht wird für eine kleine Familie ein geschicktes Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näheres Friedrichstraße 32, Bel-Etage. 6203  
 Eine gef. Frau f. Schenkelle. N. Steing. 16, Hb. 2 Tr. h. 6214  
 Eine tüchtige Herrschaftsköchin in den reiferen Jahren mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näheres Langgasse 51 im Laden. 6228

Eine perfekte **Herrschaftsköchin** sucht sofort Stelle durch Frau Stern, **Mauergasse 13, 1. Stock.** 6227  
 Eine tüchtige Restaurationsköchin und eine tüchtige Küchenhauswallerin, beide mit langjährigen Zeugnissen versehen, suchen Stellen auf gleich. Näheres bei Frau Petri, **Goldgasse 21 im Laden.** 6224

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen bei einer feineren Herrschaft und kann gleich eintreten. Näheres Dautenstraße 12 im Seitenbau zwei Stiegen hoch. 6212

**Gesucht Restaurationsköchin, Kaffeeköchin, 3 Mädchen gegen hohen Lohn,** welche bürgerlich kochen können, durch **Frau Sehug, Grabenstraße 14.** 6262

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird verlangt Mainzerstraße 2. 6241  
 Eine tüchtige Herrschaftsköchin, zwei feine Hausmädchen, eine Bonne und ein Lädenmädchen suchen sofort Stellen durch Frau Bird, **Bahnhofstraße 10 a.** 34

**Gesucht** für nach Holland, 2 tüchtige Hotelzimmermädchen für hier, 2 desgl. für außerhalb, sowie Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter, Webergasse 13.** 338

Ein geschicktes Mädchen von außer halb, welches fein bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle als Mädchen allein durch Frau Bird, **Bahnhofstraße 10 a.** 34

**Stellen suchen.** Bonnen, Gouvernanten, Weißzeugbeschlehterinnen, eine Hauswallerin, welche 3 Jahre in einem Hotel war, eine Rindergärtnerin, eine geschickte brave Herrschaftsköchin, sowie einige tüchtige, gewandte Hausmädchen durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 338

Ein gewandter, junger Mann, welcher 3 Jahre beim Weinbar gedient hat, sowie Gartenarbeit versteht, sucht eine Stelle als Diener durch Frau Bird, **Bahnhofstraße 10 a.** 34  
 Ein gut empfohlener Hausbursche gesucht Langgasse 31. 6206  
 Ein **Chef de cuisine** sucht hier Stelle. Näh. Exped. 6181

**Gesucht von einer stillen Familie auf den 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, mögl. im südlichen Theile der Stadt.** Offerten bietet man unter Chiffre A. R. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6232

**18,000 Mk.** werden gegen erste Hypothek auf ein neues Haus per April ohne Koller zu leihen gesucht. Adressen unter R. Z. 2001 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6225

Von 3 erwachsenen Personen wird eine Wohnung, bestehend in 3 kleinen Zimmern, Küche und Keller, möglichst Parterre oder erste Etage, in der Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter W B 80 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6242

Ein junger Amerikaner sucht Kost und Logis in einer deutsch-amerikanischen oder ganz deutschen Familie; wenn erwünscht, so kann derselbe auch außerhalb speisen gehen. Gef. Offerten unter C. D. 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6245

Adelhaidestraße 2 ist die Bel Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sowie Mitgebrauch des Gartens auf 1. April zu vermieten. 6180

Frankenstraße 16 und 18 sind Wohnungen in meinen neu erbauten Wohnhäusern von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. D. Schlicht. 6238

Geisbergstraße 18a ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt, auf den 1. Februar zu vermieten. 6196

Hochstraße 29 sind zwei Logis zu vermieten. 5631  
 Kirchstraße 6, 2 St. h., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6222

**Langgasse 53** am Kranzplatz ist ein Seitenbau ein freundliches Logis auf gleich oder 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei H. H. H. L. Privat-Hotel. 6234

Mauergasse 13 ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 6198

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Müllerstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche; an ruhige Leute sofort zu verm. 6246

Schwalbacherstraße 19, 1. St., ein ll. möbl. Zimmer zu verm. 6201

Stiftstraße 12 ist ein Salon und Schlafzimmer, möblirt, auf den 1. Februar zu vermieten; dajelbst ist im Hinterhaus eine Wohnung zu vermieten. 6186

Ein freundlich möblirtes Parterrezimmer zu verm. Schachstr. 5. 6231  
 Eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern und Küche in der Müllerstraße ist zum 1. April an eine stille Familie zu vermieten. Einzuweisen von 11-12 Uhr. Näh. Exped. 6183

Zwei reines Arbeit er können Logis erh. Kirchj. 20, 1 St. u. 6239  
 2-3 anständige Arbeiter können sogleich gute Schlafstellen erhalten Schwabacherstraße 23. 6243

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Privatier

**Edwin Landsberg,**

nach langem und schweren Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Fleischstraße 13, aus Rat. Um stille Theilnahme bitten.

Die Hinterbliebenen:  
**Friederike Landsberg.**  
**Anna Bertz, geb. Landsberg.**  
**Jac. Carl Bertz.**

6205

**Todes-Anzeige.**

Am Sonntag den 14. d. Mts. Mittags 1 Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere gute Schwägerin und Tante,

**Dorothea Friedersdorf, geb. Häuser.**

Statt besonderer Nachricht ihren Verwandten und Freunden die Mitteilung, daß die Beerdigung heute Mittwoch den 17. d. Mts. Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr vom Leichenhause aus Rat. findet.

Die Hinterbliebenen. 6221

# Anfrage

an die Unterzeichneten des hier zu errichtenden **evangelischen Vereinshauses**, zur Gründung einer **Volksbibliothek**, einer **Herberge** zur Aufnahme von Wandereern jeder **Confession** und **Abhaltung von allgemein verständlichen Vorträgen**.

Da der Aufruf zur **allgemeinen** Beifügung auffordert, so ist anzunehmen, daß hier die Absicht vorliegt, eine der einzig wahren Nächstenliebe entsprechende **Wohltätigkeitsanstalt** zu errichten.

Es bleibt hierbei jedoch die Frage offen, warum der Name **evangelisches Vereinshaus**?

Darüber wird im Interesse der Sache um **Ausschluß** gebeten.

## Cäcilien - Verein.

Mittwoch den 17. Januar Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:

**Clavierprobe (ganzer Chor) zur Passion**  
in der **Lächterschule.** 201

## Cäcilien - Verein.

Donnerstag den 18. Januar Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:

**Hauptprobe zu Odysseus**  
im **Cursaal.** 201

**Eintrittskarten zu 1 Mk. 50 Pf.** Abends an der **Kasse.**

## Local-Gewerbeverein.

**Samstag den 20. Januar Abends präcis 8<sup>1/2</sup> Uhr**  
findet im Saale des **Bayerischen Hofes** ein Vortrag des **Herrn Dr. H. Fresenius** über den **Phosphor** und seine **Bedeutung im Haushalte der Natur** statt, wozu die **Mitglieder** und **Freunde des Vereins** eingeladen werden. Der **Eintritt** ist **frei.**  
Der **Vorstand.** 217

## Wiesbadener

# Männer - Gesangverein.

**Sonntag den 11. Februar Abends 8 Uhr:**

## Maskenball

in den **Sälen des Casino**  
mit **Vertheilung von sechs Maskenpreisen.**

**Samstag den 10. März e. Abends 8 Uhr:**

## Humoristische Liedertafel

im **Saalbau Schirmer.**

Der **Vorstand.** 84

## Gartenbau-Verein.

Am **20. Januar** veranstaltet der Verein im „**Saalbau Schirmer**“ bei **pflanzendecorirtem Locale** ein **CONCERT** (**Männer-Quartett**, **Solo-Vorträge** für **Violine** und **Pfiano**, **Solo-Gesangsvorträge** etc.) mit darauffolgender **Konzunterhaltung**. **Actibe** wie **unactibe Mitglieder** haben zu demselben gegen **Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte** Zutritt. **Außerhalb des Vereins** lebende **Personen** können durch **Mitglieder** und gegen **Üsung einer Karte à 1 Mark** mit **Berechtigung zur Mitnahme** je einer **Dame** und **à 50 Pf.** für jede **weitere Dame** eingeführt werden und ist hierüber in den **Blumen- und Samen-Handlungen** von **Brömser, Köhlig, Rosel, Schäfer, Weber, Rollath, Prätorius** und **Wahler** Näheres zu erfahren. 198

## „Zum Rosengarten“.

**Mittagstisch zu 70 Pf., 1 Mark und mehr** in **außer dem Hause** bei **Peter Brühl, Launusstraße 26.** 768

## Heute Abend: Nebragout

nebst einem **ausgezeichneten Glas Mainzer Actien**  
Bier bei **H. Spahlinger,**  
6237 **Welltrichstraße 19.**

## Bazar Parisien.

Mein **Geschäft** befindet sich von heute an

**Webergasse 15,** 800

gegenüber der **Hof-Conditorei** des **Herrn Röder.**

## Schützenhof.

**Höfchen 3, Mainz, Höfchen 3.**

Um mit unserem **Lager in Winterstoffen** bei **vorgerückter Saison** vollständig zu räumen, verkaufen wir **heute an bis zum 31. ds. Mts.** unsere **sämmtlichen Artikel** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Wir laden zum **Besuche** freundlichst ein und empfehlen uns  
**Hochachtungsvoll**

## Nicolai & Dreher.

**Mainz, den 14. Januar 1877.**

## Corsetten,

**wollene Kinderjäckchen** — **baumwollene Be-**  
**längen** — **wollene Waaren** — **Unterhosen** —  
**Unterjacken** etc. **billigst im Ausverkauf**  
bei **Philipp Sulzer,**

6236

18 **Langgasse 18.**

## Gelegenheits-Kauf.

Im **Auftrag** einer **bedeutenden Fabrik** verkaufe eine **große Part**  
**feiner Damastdecken**  
für **Tische, Kommoden, Tablett** etc. **unter Fabrikpreisen.**

6218

**Quirin Brück,**  
18 **Webergasse 18.**

## Zum Wachsthum der Haare

empfehle **Ohlenmarl-Pomade à 20 und 50 Pf.,** **Ädte**  
**Klettenwurzelöl à Glas 20 und 50 Pf.**

5807

**H. Knolle, Friseur,**  
3 **Grabenstraße 3.**

## Minna Müller, Putz- & Kleidermacherin

13 **Rehgasse 13,**

empfehle **sich den Damen** in **allen** in **dieses Fach einschlagende**  
**Arbeiten** und **berthwert** **schöne** und **billige** **Bedienung.** 6219

Das **Landhaus Dohleimerstraße 44** in **unter**  
**stigen** **Bedingungen** zu **verkaufen.** **Näheres** **dieselbst.** 6220

Zu **verkaufen** ein **kleines Landhaus** mit **Garten**  
**Näheres** **bei C. Schlink, Karlsruferstraße 26.** 6221

# Erklärung!

Ich habe über die bedauerlichen und vielseitig besprochenen Vorfälle vom 7. L. Mts. bis jetzt der Öffentlichkeit gegenüber Still-schweigen beobachtet. Selbst die abentenerlichsten Verdrehungen, mit welchen jene Vorgänge im Publikum vergrößert und entstellt wurden, ließ ich ruhig gegen mich gewähren. Auch die Demonstration, zu der sich einige Herren auf einseitige und durch Nichts bewiesene Behauptungen glaubten berechtigt halten zu dürfen, hätten mich nicht aus meinem Stillschweigen hervorgebracht. Meine Ueberzeugung war und ist es, daß solche und ähnliche Privat-handel nicht vor der Öffentlichkeit hingehören, um so weniger aber, wenn der eine Streitende Theil eine Frau ist. Auch die hiesige Presse hatte bisher, außer ganz kurzen Notizen, ein anständiges Schweigen beobachtet.

Nachdem aber die No. 3 des laufenden Jahres der „Wiesbadener Montagszeitung“ einen poetischen Bericht über meinen Streitfall mit Fräulein W. gebracht hat, bin ich genöthigt, aus meiner Reserve heraustrreten. Dem Dichter des „General-Director“ und der „Geheimnisse des grünen Tisches“ hätte ich ob seines mir bekannten sonst so guten Charakters und wackeren Willens, seine poetische Ader und den Flug der Phantasie gerne verzeihen — war ich doch verwundert, nicht meine ganze Lebensgeschichte abgedruckt zu sehen! Da aber sein Artikel geeignet ist, auch jene Dame auf's Schwere zu compromittiren, so bin ich genöthigt, gegen die Dreistigkeit aufzutreten, mit der man meine früheren collegialen, freundlichen Beziehungen zu Fräulein W. in die Öffentlichkeit zerrt und darzustellen liebt. Weiß denn jener — Herr, was jede halbwegs gebildete und anständige Gesellschaft sich unter „intimen“, „intimen“ Beziehungen zwischen zwei jungen Leuten verschiedenen Geschlechts vorstellt? — Vorerst erkläre ich, daß zwischen meiner schätzbaren Gegnerin und mir niemals und nirgends „intime Beziehungen“ bestanden haben. Jede irgendwie geartete Behauptung in dieser Richtung werde ich, komme sie von welcher Seite sie immer wolle, in jedem folgenden Falle als eine bewusste Verleumdung zu chnden wissen. Und über den weiteren, von der „Wiesbadener Montagszeitung“ mit einer heimlichen Thron der Nahrung erzählten Roman darf ich wohl rasch hinweggehen. Es ist bei meiner wohl längst bekannten, anderwärtigen Verehrung, die namentlich meinen jüngeren Colleginnen kein Geheimniß war, ein nicht nur phantastisches, sondern geradezu lächerliches Glaborat. Würde trotzdem der ritterliche Paladin seine Behauptung aufrecht halten wollen, so würde er nur beweisen, daß er selbst nicht versteht, was auch nur zu denken schon eine Beleidigung gegen jenes achbare Mädchen ist.

Mein Colleague, Herr Veitge, der allein jenen ganzen Scenen außerhalb des Profeniums beizwohnte, hat mich ermächtigt, von seinem Zeugniß in der hier besprochenen Sache dem Publikum Kenntniß zu geben. Dasselbe ist bei dem Herrn Intendant Hofrath Adelson, der allein in dem ganzen Streite befugter Richter ist, deponirt, und stimmt mit meiner eigenen, an jener Stelle schriftlich niedergelegten Angabe vollkommen überein. Herrn Veitge's Aussagen wissen Nichts von kleinlichen, erbärmlichen Motiven zu meinem Vorgehen, Nichts, daß dieses ein brüskirtes, provocirendes, brutales gewesen sei, Nichts von dem Cynismus, mit welchem man meine schließlich gethane Aeußerung auf das Leben, die Ehre, und den Ruf jener Dame auszuwehnen beliebte. Meine Aeußerung war schärf präcisirt. Sie hatte nur Bezug auf ein kurz vorher haltgehabtes, künstlerisches oder vielmehr un-künstlerisches Zusammenwirken, wor die Kritik einer schauspielerischen Pflichtver-kümmis gegen mich, welche die Künstlerin begangen zu haben überdies in ihrer Eingabe an unseren Chef zugestand. Jene Kritik ist erst geklärt worden, nachdem höfliche und ruhige Fragen, die eine Erklärung und Aufklärung über das beregte Bühnenerfahren bezweckten, eine hier nicht näher zu erörternde Beantwortung erlitten. Und auch das hier geschilderte Entgegenkommen meiner Seite hat Herr Veitge bestätigt, ebenso wie die nur nach der künstlerischen Seite hin kritizirte Bemerkung. Die in dem nach einer Weile erfolgten Nachspiel mir nur durch eigenen Willen aufgelegte Passivität jener Dame gegen-über rechne ich mir noch heute zur Ehre an. Gab mir die Dis-ciplinar-Ordnung nur das Recht der Anlage beim Chef, nicht das

der eigenen Kritik, so werde ich schon seiner Zeit dafür geklärt, ver-muthlich ebenso gut, wie meine Collegen für den Theil ihrer ein-gestandenen Unterlassungsstände.

Mit dieser Darlegung der Thatfachen glaube ich die Behauptungen des Ritters der „Wiesbadener Montagszeitung“ ebenso gut, wie die anderen umgehenden Gerüchte auf das richtige Maß zurück-geführt zu haben; meinen Schmerz, wenn es mir mit all' meinem künstlerischen Streben nicht mehr gelingen wird, den Redacteur der „Wiesbadener Montagszeitung“ in ideale Höhen mit hinaufzutragen, muß ich tief in mich verschließen. Da möchte erst der Herr Redac-teur einsehen, daß nur die Kunst Fingel hat und somit der Künstler vom Menschen zu scheiden ist.

6202

Reinaw.

Die noch auf Lager habenden

## Winter-Paletots

geben wir, um damit zu räumen, zur Hälfte des wirklichen Werthes ab.

Gebrüder Rosenthal,

40

39 Langgasse 39.

## Zur gef. Nachricht und Erledigung.

Mit Bezug auf vorangegangene Aufforderung diene zur Nach-richt, daß ich vorgestern in Besitz des mir am 10. d. Mts. aus Verleihen abhanden gekommenen 100-Markcheines gelangt bin.  
6247 M. K.

Frau Aloisa Sehr, praktische Hebamme, wohnt  
Steingasse 25. 6179

## Zur Nachricht,

daß ich von heute an täglich Ecke der Rheinstraße und des Louisen-platzes einen Stand in allerlei Tafel- und Kochobst auf-stelle und bitte die Bewohner der angrenzenden Straßen um ge-fälligen Zuspruch.  
Watzelhan. 6233

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 12. Jan., dem Laderegehilfen Ernst Fahrenberg e. S., R. Julius. — Am 10. Jan., dem Maurergehilfen Alexander Selbel e. S., R. Jean Theodor Emil Wilhelm Alexander. — Am 7. Jan., dem Küfer Wilhelm Meyer e. L. — Am 15. Jan., dem Restaurateur Wilhelm Hermann Schmidt e. L. — Am 8. Jan., dem Schuhmacher Matthäus Sulz-bach e. L., R. Heinrich. — Am 9. Jan., dem Schreiner Friedrich Christmann e. S. — Am 7. Jan., dem Schlossergehilfen August Effert e. S.

Aufgebaten: Der Sattler Michael Josef Brüller von Olpe, wohnh. daselbst, und Marie Anna Josefa Hesse von Olpe, wohnh. daselbst. — Des Fabrikarbeiter Ernst Leonhard Lindig von Apfelftadt, wohnh. zu Dietendorf, und Marie Dina Klaus von Schadewitz in Sochen, wohnh. zu Dietendore. — Der Schankwirth August Ruhl von Berlin, wohnh. daselbst, und Catharin. Christiane Wiefenborn von Lamsfelden, A. L. Schwalbach, wohnh. zu Berlin. — Der Tagelöhner Johann Philipp Carl Bender von Wehen, wohnh. daselbst, und Johanna Louise Weyl von Jahnshätten, A. Diez, wohnh. dahier. — Der Steinhauer Philipp Christian Reinhard Stein von hier, wohnh. dahier, und Babette Christine Marie Fausler von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 18. Jan., der Sergeant Carl Wilhelm Walter von Kirberg, A. Umburg, wohnh. dahier, und Sophie Anna Marie Windisch von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Jan., Hermann Ludwig, S. des Glasers Carl Witz, alt 1 J. 5 M. 8 T. — Am 18. Jan., Wilhelm, S. des Decorations-malers Carl Weber, alt 8 M. 19 T. — Am 18. Jan., der Reamtenarzt a. D. Sanitätsrath Dr. Ludwig Heinrich Dorr, alt 61 J. 2 M. 2 T. — Am 14. Jan., Carl Valentin, S. des Dachdeckers Christian Heinrich Hener, alt 8 T. — Am 14. Jan., Marie Dorothea, geb. Häuser, Wittve des Herrnschneiders Heinrich Friedersdorf, alt 70 J. 5 M. 28 T. — Am 15. Jan., der Privatier Edwin Landsberg von Danzig, alt 48 J. 10 M. 28 T.

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.  
Zweiter Jahrgang. No. III.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Nichts ist natürlicher, als daß in diesem räthselhaften, an Ueberforschungen so reichen Zeitalter eine Art Räthselmanie die Völker ergriffen hat und die Zeitungen mit ächten und apokryphischen Logogryphen, Charaden &c. überschüttet werden. Es fällt mir darum auch nicht ein, die Mitwelt deshalb zu verdammen, im Gegentheil, wie mein Vorbild Bismarck bestrebe ich mich stets, mit dem Strome zu schwimmen und um in diesem Punkte nicht hinter dem Zeitalter zurückzubleiben, will auch ich die Räthsel-Literatur der Periode um eines bereichern, welches ich irgendwo aufgehabelt habe. Passen Sie auf: „Die Zweite geht über die Vierte, fällt in die Dritte und wird zur Ersten und das Ganze ist der Name eines ausgestorbenen Fürstenhauses unseres engeren Vaterlandes.“ — Na, jetzt müßten Sie es schon längst errathen haben, es ist ja so leicht wie ein Sprudelwasser zu schreiben, ohne — Misericordia! Da fällt mir eben erst ein, daß ich heute diese süße Pflicht zu erfüllen habe! Eigenthümlich, daß man nach so 'ner Sprudelfügung meist so vergeßlich ist! Da mein alter Freund und Kupferstecher — ich will damit durchaus nicht sagen, daß er seine kupferne Nase in Dinge sticht, die ihn nichts angehen — in seiner letzten Klauerei mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit erklärt hat, das Portefeuille des Auswärtigen übernehmen zu wollen, so kann ich nunmehr unbesorgt den inneren Angelegenheiten des Sprudels meine volle Aufmerksamkeit widmen.

Bei der gestrigen zweiten Herrensitzung bot der Adleraal wiederum denselben bunt heiteren Anblick, wie das letzte Mal: Dieselben decorirten Narrchen saßen die Tafeln ein und dieselben närrischen Decorationen schmückten Wände und Podium. Aber über die wohlgenährten Vaden der Engeln in letzterem tiefen wehmüthige Thränen, weil ihr Erzeuger an diesem Abend zum letzten Mal für lange Zeit mit Sprudeln sollte, und die große Inventar-Flasche schien verlangend den Hals nach einem zweiten Scheiden auszustrecken, damit er sie als Probestäschchen mit auf die Reise nähme. Als ich eintrat, warf mir der sonst so taubensherzige Sprudelmüller einen vernichtend-grimmigen Blick zu und raunte mir in's Ohr: „Herrr! entweder Sie widerrufen sofort Ihre neulich niederrichtige Behauptung, ich habe Bewanden mit meinem Kappen-schirme ein Auge aus dem Schadel gehohlet, oder ich schide Ihnen morgen früh meinen Ceremonienmeister, Sie verstehen mich!“ Zum Glück ertönte in diesem Augenblick der Narrhalla-Marsch zum Einzuge und so wurde ich einseitigen den entsehligen Menschen los. Der würzigen Eröffnungsrede des Präsidenten folgte der Vice mit Verlesung des Protocolls der letzten Sitzung, wobei wie üblich das zweischneidige Secirmesser seines Witzes unbarmherzig in den innersten Eingeweidern der letztjährigen Vorträge wühlte. Letztendlich ist gut. Schließlich kam jedoch auch seine bessere Natur zum Durchbruch und in einer besonders starken Anwandlung von Menschlichkeit fühlte er gar meiner Wenigkeit den Puls, um sich über meinen physischen Zustand zu vergewissern. — Eine zweite Aufmerksamkeit widerfuhr mir von den Rosenlippen des Sprudler L., welcher sich nunmehr in einem blumigen Vortrage über das „Wählen“ verbreitete und mir dabei die redactionelle Tugendrose überreichte, weil ich seiner Meinung nach unfähig wäre, unflätige Geschichten in's Heiligthum der Familie einzuschmuggeln. — „Der Lehrer von Dernb.“, wollte sagen „Der Pfarrer von Dhenewitz“ betitelt sich ein ebenso humoristisches wie salbungsvolles Lied, welches alsdann vom Sprudler M., von lebhaftem Beifall belohnt, zum Besten gegeben wurde, und im Laufe des Abends excellirte auch Sprudler N. mit einer ähnlichen Piese, deren hochkomischer Inhalt, glatte Verse und Vortragsweise ihm eine förmliche Doation brachte. Eine der beifällig aufgenommenen Pointen war diejenige, welche von dem Einfluß der Buchdruckerkunst auf die öffentliche Meinung handelte. — M. S., ein Sprudler aus alter Zeit, der lange Jahre bei unserer Antipoden zu Parthenkirchen verbrachte, aber endlich renovell zu seiner Wiege zurückgekehrt ist, referirte mit besonderer Berücksichtigung der Anfangsphasen über die Rückentwicklung des antediluvianischen Pfahlbürgerthums von Parthenkirchen und entwarf mit geklättem Pinsel ein Bild von seinem Adoptiv-Heim, welches nicht umhin konnte, Jeden anzuhelmeln und mit Sehnsucht zu erfüllen, „zu vermischen sich kurzum mit dem dortigen Publikum.“ — Mit Orden befangen und dem Frack an, dem langen, geigte alsdann Signor Sivori (Sprudler B.) auf allen Fouri oder wie es ihm eben passte, und versetzte mit seinen staunenswerthen Leistungen Alles in noch rosigere Laune, welche sich in allge-

Für die durch die Rogat Ueberschwennten von Sibing und Umgegend ist die Brutto-Einnahme eines Dilettanten-Concerts im „Rhein-Hotel“ mit 1221 Mark eingegangen. Auf dem Sammluna des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Lutmb: Herr Sanitätsrath Dr. Müller 30 M., Ungenannt aus Gröscheln 5 M., Fr. v. B. 6 M., Ungenannt 12 M., Fr. S. 10 M., zusammen 63 M.; Sammlung des Herrn Appellationsgerichts-Präsidenten Albrecht: Do. S. 10 M., Herr App. Ger. R. Schüller 30 M., Herr Ober-R. R. v. Bierbrauer in Uffingen 5 M., zusammen 45 M.; Sammlung des Herrn Baron v. d. Ropp: Frau Gräfin Bothmer 10 M., Herr Dr. Ritter 5 M., Herr Exc. Baron v. Hoff 10 M., Frau Gräfin v. Dole 20 M., Ungenannt 16 M., zusammen 61 M.; Sammlung des Herrn Polizey-Directors v. Strauß: Ungenannt 10 M., C. S. 10 M., R. S. M., Herr Bürgermeister a. D. Schäfer 5 M., Loge 50 M., St. 6 M., Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe 12 M., Fr. C. B. 28 M., Herr Hofmarschall von Hilsenbach 20 M., Schwm. A. 6 M., Herr Exc. v. Nemert 20 M., Herr Landrath Rott 4 M., Fr. C. B. 4 M., zusammen 178 M., in Summa 1568 M. Obiger Betrag wurde heute an das Roth-Comité in Sibing abgeliefert. Weitere Beiträge werden mit Dank von dem Comité entgegengenommen.

Für Carl Neumann in Birstadt sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Ron C. F. 2 M., Ungenannt 3 M., W. S. 2 M., welches dankend bekennt wird.

Für den brüchlichsten Mann sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Ungenannt 50 M., C. F. 2 M., Ungenannt 40 M., A. S. 5 M., Herrn W. S. M. Ungenannt 2 M., A. F. 10 M., Ungenannt 3 M., welches dankend bekennt wird.

Frankfurt, 15. Jan. (Wiesbadener Tagblatt.) angekauft waren: 400 Ochsen, 216 Kühe und Rinder, 200 Kälber und 180 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 61-63, 2. Qual. M. 54-56, Kühe 1. Qual. M. 51-54, 2. Qual. M. 48-50, Kälber 1. Qual. M. 49-51, 2. Qual. M. 46-48, Hammel 1. Qual. M. 51-54, 2. Qual. M. 48-50.

Petersburg, 15. Jan. Bei der heutigen Zeichnung der russischen Sprac. Prämien-Anleihe von 1864 sind der Hauptgewinn von 200,000 Rubel auf No. 12 Serie 17088; 75,000 Rub. auf No. 13 S. 5; 40,000 Rub. auf No. 44 S. 12044; 25,000 Rub. auf No. 24 S. 2347; 10,000 Rub. auf No. 30 S. 5282 No. 8 S. 18315, No. 37 S. 1296; 8,000 Rub. auf No. 8 S. 12-9, No. 12 S. 15708, No. 22 S. 3194, No. 27 S. 6199, No. 21 S. 1-6 S.; je 5,000 Rub. auf No. 39 S. 12-57, No. 50 S. 673, No. 14 S. 10-80, No. 4 S. 2-16, No. 31 S. 9707, No. 9 S. 18666, No. 26 S. 6004, No. 31 S. 9036.

Vari. 10 Jan. (Stadt Vari-Loose.) Hauptpreise: Serie 407 No. 79 50,000 Fr. S. 507 No. 89 2,000 Fr. S. 68 No. 86 1000 Fr. S. 776 No. 89 S. 57 No. 19 à 600 Fr. S. 704 No. 86, S. 105 No. 5, S. 288 No. 96 à 200 Fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	6 Uhr Morgens	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Sinnen)	331.89	333.28	335.88	333.48
Thermometer (Reaumur)	+1.0	+4.4	+2.8	+2.73
Dampfspannung (Bar. Sin.)	2.09	2.50	2.03	2.20
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.8	84.9	79.4	86.73
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.W.	N.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gh."	Regen.	3m. Regen.	—	18.0

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Tages-Kalender.

Deute Mittwoch den 17. Januar.

- Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
- Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause.
- Rathhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Caravals-Concert.
- Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im grünen Saale des Hotel „Adler“.
- Mädchen-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Klavierprobe für den ganzen Chor in der Löhlerschule.
- Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
- Rathmännlicher Verein. Abends von 8-9 Uhr: Einfache und doppelte Buchhaltung.
- Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnierschule.
- Mühselige Schauspiele. 13. Vorstellung: (75. Vorstellung im Abonnement.) „Epidemisch.“ Schwan in 4 Akten von Dr. J. B. von Schweiger. Lang

Frankfurt, 15. Januar 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl. Stücke	16 Km. 65 Pf. S.	Amsterdam	169.50 h.
Dufaten	9 „ 80-85 Pf. S.	London	204.26 B. 204 G.
20 Franc-Stücke	16 „ 20-24 „	Paris	81.85 B. 10 G.
Souverains	20 „ 83-88 „	Wien	161.60 S.
Imperiales	16 „ 70-75 „	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 18-19 „	Reichsbank-Disconto	4.

meinem da capo-Rufe kund gab. — Sprudler Sch. p sang ein Rheinwein-Lied mit sehr viel Wärme und prächtiger Stimme, deren stetige Entwicklung allgemein mit Anerkennung besprochen wurde. — Sprudler R. l berichtete, um den Tadel eines Vordruckers, der Sprudler befohle sich nicht genügend mit wissenschaftlichen Dingen, zu widerlegen, über die neuesten Funde des Herrn Professor Schliemann unter den Ruinen von Troja, und entwickelte dabei eine solche überraschende Kenntniss der griechischen Etymologie, daß meine bescheidenen alpha-beta-gamma-delta-Ertrugenschaften beschämt die Segel strichen. Schade, daß seine Geschichts- nicht gleichen Schritt mit seiner Sprach-Forschung gehalten, denn soviel ich mich z. B. entsinne, war es nicht die angeführte Persönlichkeit, welche den Engpaß der Thermopylen vertheidigte, sondern, wie Jedermann weiß, Gessler der Landvogt, und von ihm stammt auch das geflügelte Wort „Durch diese hohle Gasse muß er kommen“. Trotzdem aber der Vortrag im Allgemeinen den strengen Kritiker nicht befriedigen konnte, erntete er von den Gefühlsmenschen lebhaften Beifall. — Die Eingangs erwähnten scheidenden Sprudler Sch. und L. nahmen nunmehr in einer humoristischen Scene formellen Abschied vom Sprudel und wurden, nachdem der Präsident ihre mannigfachen Verdienste hervorgehoben und ihnen ein Hoch ausgebracht worden war, mit elegantem Malkaffien resp. Weisetasche als Erinnerungszeichen bedacht. — Nun machte sich ein lomischer Kauz (Sprudler H.) bemerkbar, der in demselben Athem behauptete, er sei ein äußerst solider Mensch und habe ein verwerfliches Verhältnis mit der Gattin eines Nähenspottensfabrikanten, aus welcher Wahlverwandtschafts-Liebe er eine dinstende Episode zum Besten gab. Von dem Lied der Lieder, welches den zweiten Theil seines Vortrags bildete und frenetisch applaudirt wurde, sei eine Probe mitgetheilt:

Es braukt ein Ruf wie Donnerhall,  
Stimmt an im heller Chor,  
Im Deine find die Nachtigall:  
Gaudemus isidor!  
Mein Liebster ist im Dorf der Schmied,  
Ein Vämmelein weiß wie Schnee:  
O Lieb', so lang Du lieben kannst,  
Das größte Portemonnaie.

— Auch Sprudler G. widerlegte glänzend den ungerechten Vorwurf, der Sprudler huldige nicht genügend der Wissenschaft, durch eine höchst klare Dissertation über kupferfarne Lethargie in ihren Uebergangsstadien zur Knabbelsohlen-Periode. — Ein Akrobat (Sprudler E-n) producirt sich in diversen Prostitutionen, die gewiß selbst dem größten Künstler in dieser Branche Ehre gemacht hätten. — Auch das „Virre che“ ließ wieder sein trauliches Gevisscher vernehmen und ergöhte durch seine Mittheilungen aus dem Casino der Mittel-Exème, sowie Wahlerlebnisse nebst Raadglossen. Von einer gewissen Begegnung in der Wilhelmstraße und der weißen Feder Schweige ich natürlich wie das Grab: Wortum? Wortum! Ebenso will ich einmal der Abwechslung halber verheimlichen, ob das Virreche applaudirt wurde oder nicht. — Den Schluß der Sitzung bildete eine Nebelbilder-Vorstellung Majus's und die erfreuliche Mittheilung des Präsidenten, daß für die nächste Sitzung F. B. aus Mannheim und mehrere Mainzer Größen ihre Mitwirkung zugesagt haben, deren humoristische Episteln er gleichzeitig verlas. Die allgemeinen Lieder hatten diesmal die Sprudler C., Sp., R., R. — ch und H. zu Verfasser und wurden einzelne mit besonderem Gusto abgefungen. Eine Eigenthümlichkeit dieser Sitzung war die übereinstimmende Hartnäckigkeit, mit welcher eine gewisse Tagesbegebenheit von allen Vortragenden und Liederdichtern ignoriert wurde. — Da Sie, werther Herr Redacteur, möglicherweise nicht schlafen können, bis Sie die Aufführung meines Logogrhythms gehört haben, so will ich Sie Ihnen nur gleich mittheilen: Der Name des ausgestorbenen Fürstenhauses heißt „Nassau-Saarbrück“. Die Sau (Zweite) geht über die Brücke (Vierte), fällt in die Saar (Dritte) und wird Ross (zur Ersten) Rechtlich!  
Ganz ergebener Dr. Anton Säuerampfer.

† J. J. K. D. D. der Landgraf und die Landgräfin von Hessen sind wegen des bedrohlichen Charakters der Krankheit der Frau Prinzessin Karl von Preußen gestern Morgen nach Berlin abgereist.

? Gemeinderathssitzung vom 15. Januar. Gelegentlich der Verhandlung verschiedener Rechnungen kam auch eine solche über den Betrag von 78 Mark, welche aus dem Jahre 1874 datirt, zur Vorlage. Die Wichtigkeit der Rechnung selbst wurde nicht in Zweifel gezogen, gab dessenungeachtet doch zu verschiedenen Erörterungen Veranlassung; und wurde namentlich hervort, daß wenn der ergangenen Aufforderung ohngeachtet, Rechnungen an die Stadt nicht innerhalb zwei Jahren vom Tage der Lieferung an gerechnet, zur Kenntniss des Gemeinderaths kommen sollten, man sich in der unthätigen Lage versetzt sehe, das Berührungsgesetz geltend zu machen. — Nachdem Herr Schlimfabrikant Bender durch Bergförderung seines photo-

graphischen Meilers einen größeren dem Curcublastiment gehörigen Raum einnimmt, ist ein neuer Vertrag mit ihm abgeschlossen worden, welcher die Genehmigung des Gemeinderaths erhält. Der Vertrag ist auf 4 Jahre und zwar vom 1. Januar 1877 bis Ende 1880 für die jährliche Pachtsumme von 400 Mark abgeschlossen. Die Concession zur Errichtung des Meilers ist auf Widerruf erteilt und ersticht der Vertrag, sobald von der Concessionsbedingung Gebrauch gemacht wird. — Es war f. Z. beschloffen worden, den Spielplatz Steinbruch mit einem Geländer aus Fichtenholz zu versehen. Der Herr Stadtbaumeister macht hiergegen den Vorschlag, das fröhliche Geländer aus Eichenholz aus dem District „Fahnholz“ herzustellen, weil Eichenholz viel dauerhafter sei und überhaupt die Eingännungen von Holzungen aus diesem Material bestehen. Der Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten an. — Der mit der Frau Bär Wwe., Reckstraße 16, seitens der Stadt abgeschlossene Mietvertrag besteht noch bis zum 1. October d. J. in Kraft. Anfangs dieses Jahres hat der Vorstand der dahier bestehenden Suppenanstalt die Wohnung dorten aufgegeben und anderweit mit Herrn Galkhalter Antke's contractirt, auch das Hinterhaus Marktstraße 12 von dieser Zeit an bezogen und die Anstalt dorten verlegt. Es war also Sache der Stadt, die bei Frau Bär bis zum 1. October unbenutzte Wohnung durch anderweitige Verwertung zu verwerthen. In Folge ergangenen Ausschreibens hat sich Herr Schriner Schwenl dahier gemeldet, welcher dorten ein Abblatmagazin errichten will. Der mit demselben abgeschlossene Vertrag, wonach bis zu dem genannten Zeitpunkt 800 Mark Mietgeld zu entrichten sind, wird acceptirt. — Bezug der Genehmigung zur Anlage eines neuen Totenkopfes hat sich die israelitische Religions-Gesellschaft an die Polizei-Direction gewandt, und fragt diese an, ob hiergegen etwas zu erinnern sei. Der Gemeinderath hat bereits beschloffen, der genannten Gesellschaft eine Fläche von einem Morgen zu dem fraglichen Zweck käuflich zu überlassen und findet derselbe gegen das Gesetz nichts einzuwenden. — Die Resten im Betrage von 116 Mark für Errichtung einer kleinen Brücke über den Rambach oberhalb Sonnenberg werden auf die Curcasse übernommen. — Das der Stadt testamentarisch zugewillene Haus aus dem Dr. H. H. H. Nachlaß ist bis zum 1. April c. anderweitig zu vermieten und soll Herr Bürgermeister Gollin sich mit dem betreffenden Ausschreiben besorgen. — Der Herr Kreis-Inspector fragt an, ob für das von den Herren Apothekern bereitete Malz eine Biersteuer zu erheben sei. Der Gemeinderath verneint diese Frage. — Das Finanz-Ministerium macht die Bestreuerungen darauf aufmerksam, daß Logenburger Banknoten von 16 und 20 Mark circulirten; dies sei nach §. 11 des Bankgesetzes verboten. — Die Gesuche 1) des Herrn Schuhmacher Bes am Erlaunen zur Anlage eines Ladens in der Grabenstraße und 2) des Herrn Knoll zur Errichtung eines neuen Hinterhauses an Stelle eines alten in der Wilhelmstraße werden genehmigt und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

? Schwurgericht vom 16. Jan. (Zweiter Fall.) In dem Hause des Schreibens Joseph Stüber zu Höchst wohnte der Spinnler Wilhelm Roth von Straßberghaus mit noch mehreren anderen Arbeitern zusammen. In der Nacht vom 14./15. August d. J. kam Roth auf der Straße mit anderen Personen in Streit und schrie auch, als er nach Hause kam, den Escandal noch fort, indem er laut schimpfend sich mit einem in dem früher gelegenen Eitel wohnenden Arbeiter zankte. Der dadurch verursachte Lärm wurde auf der Straße hörbar und wickelte man der Nachtwächter und der Polizeidiener den Hauswirth Joseph Stüber und machte denselben auf dem Nachtschandaufmerksam. Stüber trat mit einem Kiste aus seinem ebener Erde gelegenen Zimmer an die Treppe und rief dem Roth zu, er solle ruhig sein. Dieser erwiderte dem Landherrn: „Die Ehre lassen mir meine Ruhe, Sie sind gerade so ein Schult, und wenn Sie herauskommen, sind Sie mein!“ Stüber zog sich darauf in sein Zimmer zurück. Bald darauf kam Roth die Treppe herunter, um den im Hole befindlichen Schritt aufzuheben. Als Stüber dies hörte, ging er dem Roth nach und auf sein Anrufen: „Roth, sind Sie es?“ gab dieser sich zu erkennen, und sofort überfiel Stüber den Roth und versetzte denselben mit einem Hühner mehrere Schläge auf den Kopf, daß er unter lautem Schreien zu Boden fiel. Stüber hatte auch noch, während Roth zur Erde lag, denselben weiter mißhandelt, bis der Nachtwächter und der Polizeidiener herzukamen, worauf Stüber rasch in sein Haus lief. Roth trug außer einigen nicht bedeutenden Wundmunden auf der Stirne und den Armen eine Wunde auf dem linken Schenkelbeine davon, welche zwar äußerlich nur sehr wenig sichtbar, aber mit einem Bruch des Schädelsgelenkes verbunden war, der sich von der Seitenfläche des Schenkelbeines bis zu demjenigen Theile desselben, welcher den inneren Schenkelapparat in sich schließt, fortsetzte und bis in die Tiefe der Schädelhöhle erstreckte. Mit diesem Knochenbruche hing eine Herzerkrankung des Trommelfells zusammen. In der Nacht vom 16. auf 17. August stellten sich Districten ein, die sich zur völligen Kakerlei steigerten und am Morgen des 17. August trat der Tod ein. Die Ursache des Todes war eine Veränderung der Gehirnmasse, welche dieselbe in Folge des erwähnten Sprunges des Schädelsgelenkes erlitten hatte. Der Angeklagte kommt in der heutigen Verhandlung in Widerspruch mit seinen in der Voruntersuchung gemachten Depositionen. Er gibt an, namentlich sein vor dem Königl. Amtsgericht in Höchst gleich nach dem Eintreten des Todes des Roth abgegebenes Protocoll sei beschworen nicht der Wahrheit gemäß, weil er damals nicht recht bei Sinnen gewesen sei. Es sind in dieser Anklage 16 Zeugen zu vernahmen. (Schluß folgt.) — (Werte Verhandlung gegen den Zimmermann Friedrich Roth von Holzhausen u. A. wegen Totschlags.)

? Straßammer vom 16. Januar. Die Ehefrau des Scribenten Emil Gottschalk, welche des Betrags zum Nachtheil des Schweißfabrikanten Wehrheim und des Maschinenfabrikanten Beder angeklagt ist, war im heutigen Termine nicht erschienen und wird auf den Antrag der Staatsanwaltschaft beschloffen, da noch weitere Anzeigen ähnlicher Art gegen die Angeklagte vorliegen, die Sache zu vertagen und zu dem demnächstigen Termine Vorführungs-



Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Maurermeisters Heinrich Koch zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurat erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 14. Februar Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Behalts von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 6. Januar 1877. Königl. Amtsgericht VI.

Submission.

Die Herstellung der Tischarbeiten zur Renovierung der Innenräume des alten Rathhauses am Marktplatz soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermine Freitag den 19. Januar Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, abgeben, woselbst auch die speciellen Bedingungen nebst Auszug aus dem Kostenanschlag eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 12. Januar 1877. Der Stadtbauamteister. Schulz.

Submission.

Die Herstellung der Tapezierarbeiten zur Renovierung der Innenräume des alten Rathhauses am Marktplatz soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermine Freitag den 19. Januar d. J. Mittags 12 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, abgeben, woselbst auch die speciellen Bedingungen nebst Auszug aus dem Kostenanschlag eingesehen werden können.

Wiesbaden, 12. Januar 1877. Der Stadtbauamteister. Schulz.

Submission.

Die im Laufe des Jahres 1877 vorkommenden städtischen Asphaltierungsarbeiten sollen anderweitig im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten mit der Aufschrift: "Offerte auf Asphaltierungsarbeiten pro 1877" sind verlegt bis zum Submissionstermine Dienstag den 23. Januar 1877 Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, woselbst auch die Bedingungen täglich Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr eingesehen werden können, einzureichen. Auswärtigen Submittenten werden die Zeichnungen auf Verlangen in Abschrift mitgetheilt. Die Offerten werden in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet.

Wiesbaden, 12. Januar 1877. Der Stadtbauamteister. Schulz.

Holzversteigerung.

Montag den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in hiesigem Stadtwalde

Distrikt Pfingstweide:

- 188 Lärchensäme von 32,50 Fessmeter,
1936 Kammeter liefernes Knüppelholz,
2750 lieferne Wellen

versteigert. Bemerk wird, daß genannter Distrikt an der von hier nach Kemel führenden Chaussee liegt, das Holz mithin gut abzuführen ist.

L.-Schwalbach, den 11. Januar 1877. Der Bürgermeister. 6188 Schln.

Rein

An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

befindet sich

Messergasse 20, 1 Tr. h.

1640 Harzheim.

Monatliche Möbel-Versteigerung.

Dieselbe findet kommenden Donnerstag den 18. Januar l. J. (nicht Mittwoch, wie angezeigt), Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auktionslokale Friedrichstraße 6 statt und werden gegen Baarzahlung versteigert:

Sopha's mit und ohne Stühle (mit Plüsch- und Pips-Überzug), 1 eleganter nußbaumener Bücherschrank, Kommoden, ovale und edige Salontische, 1 nußbaumener Eschschrank, 1 nußbaumener zweithüriger Kleiderschrank, tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Sessel, Stühle, Tische, Wasch- und Nachttische, nußbaumene Mahagoni- und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Wollmatratzen, Plumeaux, Kissen, 1 großer viereckiger Goldspiegel, kleinere Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen, große Bilder, Glas und Porzellan, Küchen- und Hausgeräthe, Leinwand, Weißzeug und Teppiche; sodann neue Röcke, Hosen und Westen, Kinderanzüge, Winterüberzieher, 1 Partie alte Uniformstücke, 3 gut gehende Cylinder-Uhren, Goldsachen, als: Brochen, Ringe u. s. w.

Die Möbel sind im besten Zustande und theils sehr elegant.

Der Auctionator: F. Müller.

28

Notizen.

Heute Mittwoch den 17. Januar, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concuratmasse des Gastwirths Wilhelm Schäfer zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 290.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Jede 2r Theil. (S. Tgbl. 12.)

Mittags 12 Uhr: Wiesen-Verpachtung des Herrn Wilh. Nibel zu Bierstadt, in dem dortigen Gemeindegemüthe. (S. Tgbl. 10.)

Nachmittags 3 Uhr: Immobilien-Versteigerung der minderjährigen Conrad Vott Kinder und der Wilhelm Sakmann Eheleute dahier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 12.)

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Gesellige Zusammenkunft

im grünen Saale des Hotel zum "Adler"

Mittwoch den 17. Januar Abends 7 Uhr.

- 1. Vortrag über Ludwig Knaut.
2. Musikalische Vorträge unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Kapellmeisters Bernhard Scholz aus Breslau. 311

Das Baubureau des Unterzeichneten befindet sich von heute ab in seinem Hause, Sonnenbergerstraße 39a.

1723

Julius Ippel.

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehle in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in chirurgischen Artikeln bestens empfohlen. 5352

Baumcher & Cie., Hoflieferanten.

Adlerstraße 18, Hinterhaus, sind zwei einschlägige Bettstellen, sowie zwei Kinderbettstellen mit gesteppten Strohläden zu verlaufen. 5612

## Mein Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

wird mit den noch vorhandenen Lager-Vorräthen in unveränderter Weise fortgesetzt und gebe ich, wie seither, sämtliche Artikel zu Einkaufspreisen und darunter ab.

**Adolph Scheidel, Hoflieferant,**  
Webergasse 1 im Hotel de Nassau.

141

## ➔ Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-Knopfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

253

**Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.**

## Lichtblicke

auf das Werthvolle, welche erkennen lassen, wodurch sich dasselbe vom Nachgemachten unterscheidet.

Das 30jährige Wirken des Malzpräparaten-Fabrikanten Johann Hoff, Erfinders und allgemeinen Erzeugers der Malz-Heilnahrungsmittel, in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1, hat Erfolge errungen, wie kein ähnliches Präparat. Viele tausende Aerzte, 30 hohe Auszeichnungen, zu denen die Hoflieferanten-Ernennungen fast aller Souveräne Europas gehören (acht im Jahre 1876), der Beifall eines zahllosen Publikums aus allen Ländern, beweisen die Vorzüglichkeit der Johann Hoff'schen Malzpräparate. Die Aerzte verwenden jetzt fast allgemein

### 1. Das Johann Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier

bei veralteten inneren Leiden, bei Husten, Katarrhen, Heiserkeit, Lungen- und Magenkrankheit, Hämorrhoiden und allgemeiner Entkräftung.

### 2. Die Johann Hoff'sche Malzextrakt-Chocolade

ausserdem bei Nahrungsmangel und unregelmässiger Funktion des Magens, Nervenschwäche, Halsübel und Brustschmerzen, Athemnoth und Brustkrampf, bei unreinem Blut und dessen unregelmässiger Circulation, und als Kaffeesurrogat. — (Blos zur Conservirung der Gesundheit und wegen ihres ausserordentlich feinen, angenehmen Geschmacks wird sie vielfach bei Hofe getrunken.)

### 3. Die Johann Hoff'schen Brust-Malzextrakt-Bonbons

werden bei Erkältungshusten und Katarrh, Luftröhren-Affectionen, Athemnoth, Halsschmerzen und Brustleiden jeder Art gebraucht.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **H. Wenz**, Spiegelgasse 4, und **A. Schirg**, Königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2a. 130

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte Zahnwasser von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pf. durch

231

**Moritz Mollier**, Bahnhofstrasse 12.

Wenn

## An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich **Neurostrasse 11, 1 St. 12054**

**F. Weimer.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause.

**Lina Löffler**, Sieingasse 5. 399

**Herrnkleider** werden reparirt und **Gemisch gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

**W. Hack**, Hufnergasse 9.

## Ruhrkohlen

bester Qualität, sehr reichlich, per 20 Ctr. zu 18 Mark, franco Haus, auf Wunsch über die Stadtwage, empfiehlt

1632

**Carl Heinrich in Dieblich.**

## Lobfuchen, buchenes und fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei

15605

**August Homberger**, Moritzstrasse 7.

## Lobfuchen,

**Auzündholz** und **Wellchen** empfiehlt billigt

3230

**H. Cürten**, Michelsberg 20.

Eine schöne **Regulatoruhr**, ein **Mahagoni-Bajetisch**, sowie diverse **Koffer** und **Rissen** zu verkaufen **Feldstrasse 6, 1 Tr. 4824**

# Mal- und Zeichenschule

von 16708

**K. Kögler,**

Schützenhofstrasse (Postgebäude II. St.).

## Marsala-Wein,

direct bezogen, in Flaschen und 1/8-Pipe-Fässchen (mit Zoll-Siegel) empfiehlt billigt

4506

**Christian Wolff.**

Drogen-, Parfümerien-,

### Leberthran,

Baschin's & frischer Labrador-Tokayer

### & herber Ungarwein,

vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke. 5820

Auf Reinheit und Güte geprüft.

Apothekerwaren,

Bummsch- und waf

Apotheker **Dr. Gude,** Langgasse 53.

Nicht abgerahmte Milch, täglich zweimal frisch vom Hof Geisberg, sind noch einige Liter zu 24 Pfg. abzulassen. Bestellungen bei Dem. Kaufmann **Chr. Wolff,** Lammstrasse 25.

## Italienische Sprache.

Unterricht mittelst der deutschen, französischen und englischen Sprache. Raberes Sänlbera 8. 4967

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 114 N. Hess. Kol. Hoflieferant, alte Kolonnade 44.

Ein neu erbautes, rentables Haus ist billig zu verkaufen. Raberes Expedition. 3250

**Ankauf** von Knochen, Lumpen, Krügen, Gläsern, Kleider, alten Metallen, Schwert u. Hochsätle 15. Alles wird auf Bestellung in dem Hause abgeholt. 6035

**Wegen Umzug sind zu verkaufen:** Mezzee gute Möbel, Bettzeug und Porzellan. Rab. Exped. 16158

Ein eleganter Lehnstuhl (Watercloze) und ein großes Mahagoni-Sopha, mit Korbhaaren gepolstert, zu verkaufen Feldstrasse 6. I Treppe hoch. 6084

Eine Schreibmaschine und ein schönes Zündnadelgewehrchen billig zu haben Hochsätle 15. 6151

Eine neue Blüschgarnitur (grün) billig zu verkaufen. 2560 L. Berghof, Tobakker, Friedrichstrasse 28.

Ein Zalm. Interim-red billig zu haben Viktoria 18, 2 St u. r. Mehrere hundert Centner gut geerdnetes, ewiges Kies- und Wiesenheu sind preiswürdig zu verkaufen. Raberes zu erfragen bei G. A. Hell, Rehtenhof, Schierstein. 6055

Partiebrannte Backsteine en détail sind zu verkaufen bei 2019 Georg Hess, obere Rheinstraße 68.

Ein Haus (Adolphsalles), elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Rab. bei Herrn Architekt Straßburger, Adelshausstraße 11a. 1749

## Neu! Humoresken-Couverts, Neu!

neuer Farbe-Apparat ohne Oel für Firma-Stempel 2 Mark 50 Pf.

**Brief-Couverts**  
100 Stück in blau u. weiss, Postgröße, 80 Pf.  
100 Stück in Damen-Format von 30 bis 60 Pf.  
100 Stück Brief-Couverts von starkem Tannenpapier 1 M.  
100 Stück Brief-Couverts incl. Druck der Firma per Mille 4 M. 50 Pf.  
Dienst-Couverts per Mille 7 M.  
Schablonen-Kosten, sämtliche Buchstaben und Ziffern nebst Farbe und Finesse 40 Pf.



**Brief-Papier**  
60 Bogen geripptes französisches Briefpapier incl. Stempel 50 Pf.  
60 Bogen beste Sorte, blank, carrirt oder gerippt incl. Buchstaben 70 Pf.  
In grossem Format, weiss und blau carrirt per 480 Bogen incl. Firma in Schwarzdruck 7 M. 50 Pf.  
50 Bogen u. 50 Enveloppes in einem eleganten Etui mit den neuesten Monogrammes 2 M. 25 Pf.  
Besse feiner - Bleistifte in allen Stärken per Dutzend 30 Pf.

per 100 Stück 1 M. 50 Pf.  
auf Bristol-Carton in den neuesten Schriften **Carles de Vistes**

## Wegen Räumung

meines Lagerplatzes verlaufe von heute an:  
**Buchen-Scheitholz** . . . per Klafter 42 Mt.,  
**Eichenholz** . . . per Klafter 24 Mt.,  
**Eichen-Prügelholz** . . . per Klafter 20 Mt.,  
Kleingemacht in jedem Quantum zu den billigsten Preisen.

**Wilh. Wolf, Holz- & Kohlen-Handlung,**  
37 Malramstraße 37. 5936

Ein Haus in bester Geschäftslage, mit feiner darin betriebener **Spengler- und Ladengeschäft** mit guter Kundschaft und vollständiger Einrichtung für beide Theile, ist unter guter Bedingung zu verkaufen.

Auch werden noch auf Lager befindliche Waaren zum Fabrikpreise abgegeben, sowie noch eine große Auswahl in **Zink-Verzierungen, Ornamenten und Capitale** für Bauten. Rab. Hertrasse 17. 6126

**Peter Kunz,** gelehrter Bademeister, liefert prompt und billig Süß- und Mineralwasserhäder. Raberes Neugasse 2a. 8657

Gute, weingrüne Fässer von 1/2 bis zu 2 Odm werden angekauft Faulbrunnstraße 1. 5160

**Das neue Landhaus Frankfurter-  
straße 1b** (neben der englischen Kirche) ist  
zu verkaufen event. zu vermieten. Näheres  
Adolphsallee 11, Parterre. 5982

**Wirthschaft oder passendes Lokal, auch Wirthschaft  
einer Brauerei** zu übernehmen gesucht. Auf Verkäufen kann  
Caution gestellt werden. Offerten unter G. A. No. 59 bei der  
Exp. d. Bl. niederzulegen. 6046

**250—300,000 harte Ziegelsteine** werden zu kaufen  
gesucht. Offerten unter Angabe des Preises unter U. A. franco  
Baustelle (Wilhelmstraße) besorgt die Expedition d. Bl. 5981

**Oseneker und Pußer Brühl** wohnt **Wortzstraße 3.**  
Ein Möbelschreiner empfiehlt sich im **Aufpoliren von Möbeln**  
und sonstigen Reparaturen. Näh. Hochstraße 25, 2. St. 6142

Eine Wittwe empfiehlt sich im **Weißzeugnähen** jeder Art.  
Näheres Michelsberg 13. 6146

In einem schön gelegenen Landhause ist eine **Wohnung**,  
bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Badelabiet mit  
Einrichtung, Küche, Speisekammer, Keller, 3 Mansarden, Veranda  
und Mitbenutzung des Gartens an eine ruhige Familie zu  
vermieten. Auf Wunsch können weiter 3 Zimmer hinzu  
gegeben werden. Näheres Expedition. 4491

Ein Kind w. in Pflege genommen. N. Kömerd. 7, Wdb., 1 St. 5830

Verloren wurde am Samstag den 13. Abends aus dem Theater-  
Speisß gehend bis zur Adelheidstraße 11 ein goldenes **Pince-  
nez**. Dem redlichen Finder, der dasselbe dort abgibt, eine gute  
Belohnung. 6096

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und  
Putzen. Näheres Langgasse 8, 3. Stod. 6116

Eine Frau sucht Monatliche. Näh. Schwalbacherstraße 23. 6132

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 19 im Laden. 5931  
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf Februar gesucht. Näheres  
Hirschgraben 1b, 1. Stod links. 6120

Gesunde Eckenkammern sind stets zu haben bei Frau Reilich,  
Hebamme, Obbergasse 57, Mainz. 6164

Ein braves Mädchen wird zur Hausarbeit auf gleich gesucht.  
Näheres Langgasse 17. 6125

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht Karlsruferstraße 44, 2 Tr. 6171  
Gesucht werden noch einige junge, bürgerliche Mädchen; Stellen  
suchen Köchinnen und Mädchen, welche als Mädchen gehen, durch  
das Stellennachweise-Bureau von **G. Seib**, Nerostr. 34. 6170

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird sogleich  
gesucht. Näheres Langgasse 20. 6154

Es suchen Stellen: Vier Damen mit und ohne Sprachkenntnissen,  
mehrere tüchtige Haushälterinnen, ein Herrschaftskutscher, sowie eine  
Köchin (Frau) für Aushülfsstelle; es werden gesucht: 1 Fräulein  
als Zuschneiderin in ein großes Confections-Geschäft (es wollen sich  
aber nur solche melden, welche in diesem Fache erfahren sind und  
einem solchen großen Geschäfte vorstehen können), mehrere Köchen-  
u. Hausmädchen. Näh. bei Frau **W. Lenz**, Geisbergstr. 8. 6110

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird  
zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Rheinstraße 5, Parterre. 6060

Ein harter Küferbursche, der mit Keller- und Holzarbeiten ver-  
traut ist, wird gesucht obere Webergasse 46. 6072

Ein gebildeter, solider, cautionsfähiger Kaufmann wünscht in  
einem **Agentur- oder Versicherungs-Geschäft** Stellung.  
Offerten mit L. 1000 postlagernd Wiesbaden erbeten. 5656

**600,000 Mm.** sind auf gute, erste Hypo-  
theken auszuleihen. Franco-  
Offerten unter H. 10 besorgt die Expedition d. Bl. 5733

**15,000 Mark** werden auf erste Hypothek gegen doppelte Ver-  
sicherung zu 5 pCt. Zinsen für in's Rheingau zu leihen gesucht.  
Näh. Expedition. 6094

**60,000 Mark** gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht.  
Näheres Expedition. 6078

**12,000 Mark** auf Hypothek zu leihen gesucht. Adressen unter  
B. B. 37 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5995  
Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in besserer  
Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 3975

**12,000 Mark** gleich oder später auf erste Hypothek auszuleihen.  
Näheres Expedition. 6056

**Wahnhofstraße 8a**, 1. Stod, sind 2 Stuben, Küche, Keller  
und Mansarde zu vermieten. 5017

**Eschstraße 1** im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern  
und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten.  
Näheres Naturheilanstalt Nerothal. 12113

**Elisabethenstraße 11** ist eine möbl. Wohnung zu verm. 2923

**Ellenbogengasse 10a** ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit  
oder ohne Kost an einen jungen Mann sofort oder auf den  
1. Februar zu vermieten. Näheres daselbst. 6006

**Faulbrunnenstraße 5**, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer mit  
Kost zu vermieten. 4376

**Helenestraße 15**, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

**Helenestraße 18**, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

**Michelsberg 12** ist ein Zimmer zu vermieten. 6152

**Michelsberg 32**, 2 Stiegen hoch, ist ein kleines Zimmer mit  
Bett zu vermieten. 3877

**Moritzstraße 6**, Bel-Etage rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer  
zu vermieten. 5376

**Müllerstraße 4** ist der 2. Stod von 5 Zimmern nebst Zubehör  
an eine ruhige Familie auf gleich oder 1. April zu verm. 4845

**Oranienstraße 23** ist ein Dachlogis an stille Leute zu ver-  
mieten. 5477

**Rheinstraße 5** im 3. Stod sind 2—4 Zimmer möbliert oder  
unmöbliert zu vermieten. 5380

**Sonnenbergerstraße 21c,**

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte  
Zimmer zu vermieten. 1321

**Sonnenbergerstraße 39** 5720

möblierte Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.  
**Wellrißstraße 5** ist ein Logis (Hinterhaus), bestehend aus  
3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5132

**Wellrißstraße 42** im Hinterhaus, 2. Stod, ist eine Wohnung  
von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4957

Bei sehr ruhigen Leuten ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen  
einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres Exped. 6050

Ein geräumiges Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres Weber-  
gasse 19, Parterre. 6169

Ein Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1 Treppe hoch. 6111

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 23, 3 St. 6166

Ein **kleines Haus** mit Garten, in der gesundensten Lage, ist  
möbliert oder unmöbliert, im Ganzen oder getheilt, billig zu ver-  
mieten. Näh. Exped. 4127

**Spiegelgasse 3** ist ein Ladenlocal nebst ger-  
äumiger Wohnung zu verm.  
**Bierbrauerei und Eiswerk** in Wiesbaden. 1

**Grosser Eckladen** nebst Wohnung zu ver-  
mieten **Michelsberg 9.**  
Näheres bei Ferd. Alexi. 6150

**Marktstraße 8** ist ein Laden mit Comptoir zu vermieten. 5445

**Hochstätte 20** sind die von Herrn Auctionator  
Ferd. Müller bewohnten Räum-  
lichkeiten, Wohnung nebst Möbel-Paragazin auf 1. April zu ver-  
mieten; or d kann lepteres als Werkstätte obgegeben werden. 5350

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 2409

Ein großer Wein Keller ist zu verm. Neb. Sonnenbrücke 12. 5662

Ein reinlicher Mann erhält Schiesselle Solzstraße 8, 1 St. h. 4208

**Rehgasse 21**, 1 St., findet ein reinl. Arbeiter Logis. 5383

Zwei Herren finden Kost u. Logis Wellrißstraße 30, 2. Etage. 5750